

# Abschlussbericht

## Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben 2014 – 2017



**Dr. Britta Pollmann**

Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“,  
Region Oberschwaben

Federseemuseum  
Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg  
August-Gröber-Platz  
88422 Bad Buchau

Rathaus Bad Buchau  
Marktplatz 2  
88422 Bad Buchau

## 1. Ziel des Projekts Kulturvermittlung

Ziel des **dreijährigen Projekts Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“**, Region **Oberschwaben** war es, durch vielfältige Maßnahmen den Bekanntheitsgrad und die Wertschätzung der Pfahlbauten am Federsee als Teil des UNESCO-Welterbes zu steigern. Dazu wurde für die Projektleitung eine befristete Stelle geschaffen. Die Umsetzung der Maßnahmen sollte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern erfolgen.

## 2. Voraussetzungen

### 2.1. Einleitung

2011 wurden von über 1000 bekannten Pfahlbaufundstellen in und um die Alpen 111 Fundstellen mit besonderen Alleinstellungsmerkmalen zum UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ erklärt. Sie liegen verteilt in sechs Ländern, decken zusammen eine Zeitspanne von rund 4000 Jahren ab und bilden alle gemeinsam eine Welterbestätte.

**Im Landkreis Biberach liegen vier Fundstellen des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“:** die jungsteinzeitlichen Siedlungen Ödenahlen, Alleshäuser-Grundwiesen (Gemarkungen Seekirch und Alleshäuser) und Olzreute-Enzisholz (Gemarkung Bad Schussenried) sowie die bronzezeitliche „Siedlung Forscher“ (Gemarkung Bad Buchau).

**Zwei Museen in der Region zeigen Funde dieser Fundstellen:** Das Federseemuseum Bad Buchau und das Museum Biberach. Beide Museen zeichnen sich durch ein umfangreiches museumpädagogisches Programm aus. Im Museum Biberach werden die Exponate durch 1:1 Dioramen ergänzt. Das Federseemuseum veranschaulicht in seinem Außengelände mit begehbaren Hausrekonstruktionen u.a. der Siedlung Alleshäuser-Grundwiesen und der Siedlung Forscher die Lebensbedingungen in den Pfahlbauten.

Auch die **Tourist-Informationen** (kurz: TI) von Bad Buchau und Bad Schussenried sowie das **NABU-Naturschutzzentrum Federsee** (kurz: NABU Federsee) machen auf das Welterbe der Pfahlbauten aufmerksam. Durch die Renaturierungsmaßnahmen des Naturschutzes im Federseeried, die in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgten, werden die Fundstellen am Federsee vor Zerstörung und Verfall geschützt. Die enge Verknüpfung und **beispielhafte, langjährige Zusammenarbeit von Archäologie und Naturschutz** ist etwas Besonderes der Federseeregion.

Der interdisziplinär angelegte **archäologische Moorlehrpfad** führt durch das Naturschutzgebiet Südliches Federseeried zu verschiedenen Pfahlbau-Fundstellen, eine davon gehört seit 2011 zum UNESCO-Welterbe.

**Der Schutz und die Vermittlung des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ in Baden-Württemberg obliegt grundsätzlich dem Landesamts für Denkmalpflege (kurz: LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart** mit dem Informationszentrum Pfahlbauten Baden-Württemberg.

Durch die Schaffung des dreijährigen Projekts und der dazugehörigen Projektstelle sollten die bereits erfolgten **öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen ausgeweitet** werden.

### 2.2. Administrative Voraussetzungen

Die **Finanzierung** des Projekts Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben wurde zu **90% vom Landkreis Biberach und zu 10% von der Stadt Bad Buchau** abgedeckt. Sie beinhaltete Personalkosten für die Projektleitung und einen Sachmitteletat.

Die **Stellenbesetzung** der Projektleitung erfolgte im Konsens von Landkreis (Dr. Jürgen Kniep), der Stadt Bad Buchau (Bürgermeister Peter Diesch) und dem Federseemuseum (Dr. Ralf Baumeister) sowie nach einer Wahl durch den Gemeinderat der Stadt Bad Buchau mit Dr. Britta Pollmann. Ihre Anstellung erfolgte ab 1.9.2017 bei der Stadt Bad Buchau mit Bürgermeister Peter Diesch als unmittelbarem Vorgesetzten. Die Projektleiterin war verpflichtet, über schriftliche Zwischenberichte und Vorträge den Landkreis, die Stadt Bad Buchau und den Verein für Altertumskunde und Heimatpflege mit Federseemuseum e.V. (kurz: Altertumsverein) als Betreiber des Federseemuseums regelmäßig über den Verlauf des Projekts zu informieren.

Britta Pollmann besitzt eine Doppelqualifikation als Archäologin (dipl. phil.) und Biologin (dipl. biol.). Sie hat über Pfahlbauten an der Universität Basel promoviert (Dr. phil.-nat.). Eine Anstellung beim Amt für Archäologie des Kantons Thurgau in der Feuchtbodenarchäologie, eine mehr als 15jährige Tätigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit von Museen und anderen Institutionen sowie internationale Kontakte auf dem Gebiet der Pfahlbauten qualifizierten sie zusätzlich für die Aufgabe am Federsee.

Die **Arbeitsorte** für die Stelle waren von September 2014 bis Dezember 2016 das Federseemuseum Bad Buchau und von August 2016 bis März 2017 das Rathaus Bad Buchau.

Der zur Verfügung stehende **Sachmitteletat** belief sich pro Projektjahr auf rund 30.000 €, wobei rund 15.000 € durch eine Vereinbarung zwischen der Stadt Bad Buchau und dem Federseemuseum unmittelbar dem Altertumsverein und dem Federseemuseum zugutekommen sollten. Die Abrechnung erfolgte über den Altertumsverein, der zum Jahresende die Auslagen von der Stadt Bad Buchau vollständig zurückfordern konnte. Die **Personalkosten** für die Stelle wurden unmittelbar über die Stadt Bad Buchau abgewickelt. Die Stadt Bad Buchau erhielt ihre Auslagen für das Projekt dann anteilig vom Landkreis Biberach erstattet.

**Zum 31.3.2017 beendet Britta Pollmann ihre Tätigkeit** im Rahmen der Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben<sup>1</sup>. Vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgte eine ausführliche Übergabe an die involvierten Projektpartner.

Begonnene Projekte können durch die Projektpartner bis 31.8.2017 unter Verwendung des vorhandenen Sachmittelstats weitergeführt und abgeschlossen werden. Die Abrechnung der Sachmittel erfolgt in diesem Zeitraum direkt über den Stadtkämmerer Franz-Xaver Menz und nicht mehr über den Altertumsverein. **Mit dem 31.8.2017 endet die Finanzierung** des Projekts Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben.

## 2. Kooperationen

Für das Projekt waren **Kooperationen von entscheidender Bedeutung**. Zum einen weil die Projektstruktur diese bereits voraussetzte: Co-Finanzierung von Landkreis Biberach und der Stadt Bad Buchau mit Abrechnung über den Altertumsverein, sowie Arbeitsorte im Federseemuseum und Rathaus Bad Buchau. Zum anderen ist das LAD mit dem Informationszentrum Pfahlbauten Baden-Württemberg offiziell mit der Vermittlungsarbeit in Baden-Württemberg betraut (einschließlich der Federseeregion), sodass auch diesbezüglich Absprachen und Kooperationen erfolgen mussten. Zudem war oftmals eine Realisierung von Maßnahmen nur in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen möglich und auch explizit gewünscht. Und schließlich verknüpft das Thema Pfahlbauten *per se* verschiedene Disziplinen aus Archäologie und Ökologie miteinander und setzt sich als serielles Welterbe aus 111 einzelnen Fundstellen zusammen, was auch deshalb Absprachen und Kooperationen mit verschiedenen Partnern erforderte.

Im Einzelnen erfolgten Kooperationen mit:

- **wissenschaftlichen und archäologischen Partnern**
  - Federseemuseum Bad Buchau
  - Museum Biberach
  - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg Konstanz (kurz: ALM)
  - Landesmuseum Württemberg Stuttgart
  - Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
  - Informationszentrum Pfahlbauten Baden-Württemberg
  - Universität Vilnius (Litauen)
- **kommunalen und touristischen Partnern**
  - Landkreis Biberach, Landratsamt
  - Tourist-Information und Stadtverwaltung Bad Buchau
  - Tourist-Information und Stadtverwaltung Bad Schussenried
  - Städtekooperation Bad Buchau – Bad Schussenried
  - Gemeinde Alleshausen und Federsee-Grundschule Alleshausen
  - Gemeinde Seekirch
  - Oberschwaben Tourismus GmbH (kurz: OTG)
  - Tourist-Information Konstanz
  - Tourist-Information und Stadtverwaltung Uhldingen-Mühlhofen
- **Partnern aus dem Naturschutz**
  - NABU-Naturschutzzentrum Federsee
  - Staatliche Naturschutzverwaltung im Regierungspräsidium Tübingen

<sup>1</sup> Grund für das vorzeitig beendete Arbeitsverhältnis: Aufgrund der befristeten Anstellung bemühte sich die Stelleninhaberin rechtzeitig um einen neuen Job und fand bereits zum 1.5.2017 eine neue Anstellung.

Außerdem wurde die **örtliche Bevölkerung** im Engagement zum Thema Welterbe Pfahlbauten unterstützt und mit lokalen Institutionen wie dem Gesundheitszentrum Federsee verschiedentlich kooperiert. Das **Netzwerk** zu Institutionen anderer Welterbestätten, möglichen regionalen Partnern im Bereich Tourismus, weiteren Museen und Universitäten und verschiedenen Medien wurde im Lauf des Projekts ausgebaut.

### 3. Konzept und Maßnahmen

#### 3.1. Konzept

**Im Rahmen der dreijährigen Projektstelle wurde ein detailliertes Konzept zum Erreichen der allgemeinen Projektziele erstellt (s. dazu Konzept von 2014).** In diesem Kontext wurden verschiedene Maßnahmen geplant und umgesetzt. Weitere wurden aufgegleist und können nach Beendigung der Projektstelle durch die lokalen Partner weiter fortgeführt werden (s. dazu Jahresberichte 2015 und 2016).

**Durch vielfältige Maßnahmen wurde regional, national und international auf das Welterbe der Pfahlbauten am Federsee und auf die Region aufmerksam gemacht.** Dazu zählten die Konzeption und Durchführung verschiedener Veranstaltungen und die Unterstützung der Kooperationspartner rund um das Thema Pfahlbauten bei verschiedenen Anlässen sowie die Medienarbeit. In den Medien wurde vor allem mittels redaktioneller Beiträge über die Pfahlbauten am Federsee und das Federseemuseum als Schaufenster des Welterbes berichtet<sup>2</sup>.

**Grundsätzlich ist bei jedem Projekt ein nachhaltiger Nutzen für die Region anzustreben.** Entsprechend wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter örtlicher Institutionen für das Thema Welterbe Pfahlbauten sensibilisiert und besonders geschult, so dass sie in Zukunft Vermittlungsaufgaben übernehmen können. Außerdem wurden verschiedene längerfristige Maßnahmen initiiert, die von den Projektpartnern weitergeführt und abgeschlossen werden können. Zusätzliche Konzepte für eine spätere Umsetzung wurden erstellt und liefern bereits Anregungen für künftige Projekte.

#### 3.2. Konkrete Maßnahmen

Die Kulturvermittlung zum Welterbe der Pfahlbauten erfolgte mit vielfältigen Maßnahmen und auf unterschiedlichem Niveau (niederschwellig bis fachlich anspruchsvoll)<sup>3</sup>. Eine Übersicht ist folgenden Auflistungen zu entnehmen.

---

<sup>2</sup> Einschränkungen in der Medienarbeit gab es zum einen durch den für kommerzielle Werbung nicht ausreichenden Sachmittelletat der Projektstelle. Zum anderen ist eine kommerzielle Nutzung und Werbung mit dem geschützten Akronym „UNESCO“ und dem dazugehörigen Logo untersagt, auch bei der Verwendung in anderem Kontext bedarf es der Zustimmung durch die Deutsche UNESCO-Kommission bzw. Institutionen, die dazu autorisiert wurden, siehe: <https://www.unesco.de/infothek/dokumente/leitfaden-zum-welterbelogo.html>

<sup>3</sup> Wie bereits oben erwähnt erfolgte die Mehrheit der Maßnahmen in Kooperation mit einer oder mehreren Institutionen und Personen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde bei der Auflistung darauf verzichtet, bei jeder der Maßnahmen alle Kooperationspartner zu nennen.

## Abgeschlossene Maßnahmen

### Öffentlichkeits-, Vermittlungs- und Pressearbeit

- Konzeption und Durchführung: Führung zum UNESCO-Welterbe „Welt der Pfahlbauern“ im Federseemuseum
- Konzeption und Durchführung: Aktionsprogramms „ArchäoForscherWerkstatt“ im Federseemuseum
- Konzeption eines Forschermoduls „Topf und Scherbe“ für Halbtagesprojekte im Federseemuseum
- Erstellen eines Pfahlbau-Quiz durch das Federseemuseum für Kinder, Jugendliche und Familien
- Besucherevaluation im Federseemuseum
- Konzeption und Durchführung interdisziplinäre Führung „Welterbe Pfahlbauten und Naturreservat“
- Akquise und Ausbildung von „Kombi-Führern“ zu Archäologie und Natur
- Erstellen einer Info-Mappe für Angebote zum Welterbe Pfahlbauten, Federseemuseum & Natur
- Veröffentlichung von Beiträgen zum Welterbe Pfahlbauten und Federseemuseum in verschiedenen Magazinen und Broschüren
- Präsenz mit Angeboten in Broschüren der TI Bad Buchau, z.B. Gastgeberverzeichnis und Führungsflyer
- Präsenz mit Angeboten in Broschüren der OTG, z.B. Fahrrad-Broschüre und Gruppenangebote
- Konzeption und Durchführung von Thementagen zum Welterbe Pfahlbauten im Federseemuseum
- Beitrag zum Begleitprogramm der Großen Landesausstellung „4.000 Jahre Pfahlbauten“ mit „Open Air – Veranstaltungen“
- Kennzeichnung von Funden aus Fundstellen des UNESCO-Welterbes in der Dauerausstellung des Federseemuseums 2015
- Materialbeschaffung und grafische Gestaltung für Produkte im Museumsshop des Federseemuseums
- Herstellung und Anschaffung von Repliken für das Federseemuseum zu didaktischen Zwecken
- Informationen über Maßnahmen auf den Websites des Federseemuseums, der Stadt Bad Buchau, des NABU Federsee und der OTG
- Pressearbeit: Verfassen von Pressemitteilungen, Pressegespräche (Print und Radio)
- Konzeption eines Pfahlbaukoffers für das Federseemuseum
- Konzeption und Realisierung von Messeauftritten zum Thema Welterbe Pfahlbauten in der Federseeregion (mit TIs und OTG)
- Standdienst am UNESCO-Welterbetag 2015 in Uhlidingen (mit TI's und ALM)
- „Blaues Wunder von Alleshäusern“: wissenschaftliche Begleitung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- „Das blaue Wunder macht Schule“: wissenschaftliche Begleitung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung von Gewinnspielen für den Welterbetag 2015 und die CMT
- Erstellen einer Pressedokumentation
- VHS-Angebote zum Thema Welterbe Pfahlbauten
- Bereitstellung von Text- und Bildmaterial zum archäologischen Moorlehrpfad für TI Bad Buchau, Federseemuseum, NABU Federsee
- Gestaltung von Aktionstagen im Federseemuseum (z.B. „Drogen und Heilpflanzen von der Steinzeit bis heute“ und „Pflanzen, die die Welt verändern“)
- Konzeption und Realisierung einer Führung im Federseemuseum am Muttertag zum Thema „Frau und Familie in der Urgeschichte“
- Konzeption und Realisierung einer Führung zum NaturErlebnisTag im Federseemuseum „Der prähistorische Mensch und seine Umwelt“
- Anbau alter Kulturpflanzen im Federseemuseum
- Einbindung im Alltagsgeschäft des Museums (allg. Führungen, Grafikarbeiten, Fotodokumentation, Botengänge, Einkäufe,..)
- Erstellen von Anzeigen für das Federseemuseum (z.B. „Wo Geschichte zum Erlebnis wird“ und „Sonderausstellung Wolf“)
- Technische Überarbeitung des archäologischen Moorlehrpfads
- Wiederinstandsetzung der Teilrekonstruktion an der „Siedlung Forschner“, Fundstelle des UNESCO-Welterbes im südl. Federseeried
- Konzeption eines Lehrpfads im nördlichen Federseeried (mit dem NABU Federsee für die Gemeinden Alleshäusern und Seekirch)
- Konzeption und Realisierung der „Federsee-Schussen-App“ (Virtueller Lehrpfad)
- Konzeption einer Broschüre zum UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Fundstellen der Federseeregion

### Networking und Wissenstransfer

- Schulung von MitarbeiterInnen verschiedener Institutionen aus Tourismus, Archäologie und Naturschutz zum Welterbe Pfahlbauten
- Schulung der BesucherführerInnen des Federseemuseums: Führung zum Welterbe Pfahlbauten, der ArchäoForscherWerkstatt, dem Modul des Halbtagesprojekts Topf und Scherbe
- Vortrag bei der Vermietererversammlung der Stadt Bad Buchau
- Vortrag im Förderverein des Federseemuseums Bad Buchau
- Vernetzung von Kooperationspartnern und Vermittlung von Kontakten
- Fachliche Betreuung (inter)nationaler, wissenschaftlicher Gäste
- Erstellen und Präsentation von Vorträgen auf (inter)nationalen Konferenzen
- Teilnahme an Tagungen der deutschen UNESCO-Welterbestätten, (inter)nationalen Fachtagungen, touristischen Konferenzen & Messen

## Administration

Strategieentwicklung und Jahresplanung

Verfassen von Zwischenberichten und eines Abschlussberichts

Berichterstattung in politischen Gremien (Landkreis Biberach, Stadt Bad Buchau) und gegenüber dem Betreiber des Federseemuseums

Budgetplanung und -kontrolle

Drittmittelakquise, Einwerben von Sponsorengeldern

Materialbeschaffungen: Geräte (Computer, Drucker, Mobiliar...), Software, Verpackungen zur Lagerung von museumspäd. Material

Anschaffung von „Pfahlbauten und Welterbe relevanter“- Literatur für verschiedene Institutionen

Betreuung von Honorarkräften

## Begonnene Maßnahmen, die durch Projektpartner weitergeführt werden

Pressearbeit zum Welterbe Pfahlbauten

Etablierung des Welterbes Pfahlbauten als fester Bestandteil in Broschüren/Magazinen und bei Weiterbildungen in der Federseeregion

Präsenz mit Angeboten in Broschüren der OTG, z.B. Fahrrad-Broschüre und Gruppenangebote

Aktualisierung der Informationen zum Archäologischen Moorlehrpfad auf den Websites der Stadt Bad Buchau und des Federseemuseums

Fortsetzung des „Blauen Wunders von Alleshausen“ inkl. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fortsetzung des Projekts „Das Blaue Wunder macht Schule“

Aktualisierung und Versand der Info-Mappen für Angebote zum Welterbe Pfahlbauten, Federseemuseum & Natur

Fertigstellung und Eröffnung des Lehrpfads im nördlichen Federseeried

Erstellen einer Broschüre zum UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Fundstellen der Federseeregion

Überarbeitung und Erweiterung des bestehenden Flyers zum Welterbe Pfahlbauten am Federsee

Integration der neu entwickelten Führungen und pädagogischen Angebote in das Veranstaltungsprogramm der jeweiligen Institutionen

## Mögliche zukünftige Maßnahmen

Archäologischer Moorlehrpfad: Ersetzen der veralteten Eingangs- und Informationstafeln (derzeitig Stand 1999)

Kennzeichnung der Fundstelle „Siedlung Forscher“ als Teil des UNESCO-Welterbes Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Einrichten von Informationstafeln mit Besucherlenkung am Parkplatz Federseemuseum/-steg

Einrichten von Kinderspielplätzen mit „Pfahlbau-Klettergerüsten“, Vorbilder gibt es in Steckborn (CH) und Eschenz (CH)

Erweiterung des Lehrpfads im nördlichen Federseeried durch eine App mit zusätzlichen „virtuellen Stationen“

Einrichten von Stationen mit „augmented reality“ an den Pfahlbaufundstellen (mittels Ferngläsern, App, etc...)

Errichten einer Hausrekonstruktion nach Vorbild der Fundstelle „Ödenahlen“ mit Nutzung als Info-Point (Initiative des Federseemuseums)

Einrichten einer gemeinsamen Website (z.B. [www.pfahlbauten-am-federsee.de](http://www.pfahlbauten-am-federsee.de))

Etablierung einer Marke „Federseeregion“, bei der die Pfahlbauten und das Moor als Schlüsselemente dienen

## 4. Potential

An den Grundvoraussetzungen hat sich bis zum Projektabschluss nicht geändert (s. dazu 2.1.). Die fließenden Übergänge zwischen Vermittlung, Schutz und Vermarktung des Welterbes der Pfahlbauten, die Interdisziplinarität von Archäologie und Naturwissenschaften und die vielen Berührungspunkte von Museen, Denkmalpflege, Naturschutz, Tourismus und öffentlicher Verwaltung stellen eine große Herausforderung bei der Planung und Umsetzung von Projekten dar. Gleichzeitig bietet das **Welterbe der Pfahlbauten** v.a. auch wegen seines beispielhaften Erfolgs zum Schutz der vorgeschichtlichen Siedlungen **eine enorme Chance und könnte als ein Alleinstellungsmerkmal (USP = Unique Selling Proposition) von allen Partnern zum Nutzen der Region verwendet werden.**

Eine große Herausforderung dabei ist, dass das Welterbe verborgen im feuchten Boden liegt, was gleichzeitig die grundlegende Voraussetzung für den Erhalt der Fundstellen mit weltweiter Bedeutung ist. Das „**unsichtbare Welterbe**“ erfordert demnach viel Kreativität in der Vermittlungsarbeit. Die vorhandenen Museen und Lehrpfade in der Region bieten dazu eine gute Grundlage. Das Vermittlungspotential ist dabei aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Durch „**Das blaue Wunder von Alleshausen**“ ist die Flachsbaubautradition der Pfahlbauer wieder an den ursprünglichen Ort zurückgekehrt und wurde mit einem großen Fest und verschiedenen Aktionen gefeiert und gelebt. Das zeigt, dass **nicht allein Informationstafeln, Ausstellungen und Medienarbeit, sondern auch gelebten Traditionen bei der Vermittlung der Pfahlbauten große Bedeutung zukommen kann.**

Eine **nachhaltige Sensibilisierung und die Identifizierung der örtlichen Bevölkerung** mit „ihrem Welterbe“, eine **Fokussierung auf die USP** in der Federseeregion, verschiedene **Visualisierungstechniken** sowie eine **klare und einheitliche Terminologie und Ausschilderung** im Gelände sind mit Sicherheit wichtige Kriterien, um den Menschen vor Ort und auch den Besuchern zu helfen, den einzigartigen Wert der Pfahlbauten zu erkennen und schätzen zu lernen. Zum einen wird dem **wirtschaftlichen Nutzen der Pfahlbauten als Magnet für Touristen**, die vermehrt in die Region kämen, ein hoher Stellenwert beigemessen. Zum anderen ist aus Sicht der UNESCO die Sensibilisierung für den universellen Wert von UNESCO-Welterbestätten von sehr großer Bedeutung. Denn bereits vor langem wurde erkannt, dass die **Wertschätzung notwendig ist, damit auch die Bereitschaft zum Schutz dieser einzigartigen Güter besteht.**

Großes Potential bietet auch die **Verknüpfung von Mensch und Umwelt, von Pfahlbauten und Naturschutz sowie von Kultur und Natur.** Das Federseeried mit den drei Fundstellen (Ödenahlen, Alleshausen-Grundwiesen, Siedlung Forschner) des UNESCO-Welterbes und der Ausweisung als Natura 2000-Gebiet im Rahmen des europäischen Naturschutzes hat somit bereits mehrere internationale Auszeichnungen.

Die Tendenz der UNESCO geht zunehmend dahin, nicht mehr zwischen Kultur- und Naturerbe zu unterscheiden. Ebenso wird **angestrebt, die kulturellen und ökologischen Aspekte auch beim Weltkulturerbe verstärkt miteinander zu verknüpfen**, wie z.B. das Treffen „Natur trifft Kultur – Kultur trifft Natur“ im Bundesamt für Naturschutz in Bonn 2016 gezeigt hat, bei dem Vertreter der Deutschen UNESCO-Kommission, des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. und einzelner Welterbestätten anwesend waren.

Die Pfahlbauten bieten sich dazu geradezu an und insbesondere die der Federseeregion, da hier durch die bereits über 100 Jahre währenden Naturschutzmaßnahmen noch ökologische Lebensräume vorhanden sind, wie sie zur Zeit der Pfahlbauten in der Region existiert haben. Auch diese Lebensräume waren damals bereits von Menschen beeinflusst und repräsentieren nicht die „natürliche Vegetation“, sondern frühe und heute selten gewordene Stufen unserer Kulturlandschaft. Hinzu kommt die bereits jahrzehntelang bestehende Kooperation zwischen Denkmalpflege und Naturschutz. **Diese Kombination von Pfahlbauten und Natur am Federsee bietet eine exzellente Voraussetzung, um modellhafte Projekte zu entwickeln, die auch im internationalen Vergleich Beachtung finden könnten.**

Grundsätzlich werden durch die UNESCO-Kommission keine Projektfördergelder zugesprochen, doch gibt es die Möglichkeit, beispielhafte Projekte dort bekannt zu geben und über die offizielle Website der Deutschen UNESCO-Kommission publik zu machen. Die Federseeregion hätte gute Chancen, beispielhafte Projekte über diese Plattform der Öffentlichkeit zu präsentieren.

## 5. Fazit und Ausblick

**Im Projekt Kulturvermittlung „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben konnte gezeigt werden, dass eine Realisierung verschiedener Maßnahmen in relativ kurzer Zeit, in Kooperation mit verschiedenen Partnern und mit einem vergleichsweise geringen Sachmitteleinsatz möglich ist.**

Mit diesen konnte eine zunehmende Sensibilisierung vor Ort erreicht werden und überregional und international auf das Welterbe der Pfahlbauten in Oberschwaben und die Federseeregion aufmerksam gemacht werden. Auch das didaktische Angebot des Federseemuseums konnte im Hinblick auf das Welterbe der Pfahlbauten erweitert werden. Darüber hinaus wurde das Federseemuseum personell und finanziell im Rahmen der Projektstelle unterstützt.

**Die für das Projekt definierten Ziele konnten somit erreicht werden.**

**Das Welterbe der Pfahlbauten ist ein Alleinstellungsmerkmal (USP) der Federseeregion.** Es bietet die Möglichkeit, verschiedene Aspekte von Archäologie, Kultur, Natur und Tourismus sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um die Federseeregion zunehmend mit dem UNESCO-Welterbe in Verbindung zu bringen und sie überregional und international bekannter zu machen.

**Innerhalb des Projekts Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben wurde eine gute Basis zur Fortsetzung der Vermittlungs- und Kooperationsarbeit geschaffen.** Der nachhaltige Erfolg wird entscheidend vom Engagement und von der Zusammenarbeit aller Beteiligten abhängen. Erfolgreiche Einzelprojekte sollten Bestandteil einer gemeinsamen langfristigen Planung sein. Die konsequente Umsetzung einer gemeinsamen Strategie würde ermöglichen, das vorhandene Potential möglichst effektiv zu nutzen und den Bekanntheitsgrad und das Image der Federseeregion nachhaltig zu steigern.

*Dr. Britta Pollmann*

*Bad Buchau, März 2017*

*Verwendete Fotos: Tourist-Information Bad Buchau, B. Pollmann, K. Wernicke*